

„Kick and Run“ hofft auf mehr Teilnehmer

LEICHTATHLETIK Organisatoren der Lauffreunde gehen am Samstag in die Offensive

VON MARKUS LIESEGANG

Bönen – Kräftig die Werbetrömmel gerührt hatte Jochen von Glahn schon auf der Mitgliederversammlung des Gemeindeförderverbandes Ende Mai. Der Vorsitzende der Lauffreunde Bönen appellierte an die Vertreter der Vereine, sich zum 2. „Kick and Run“ am Förderturm anzumelden. Keine schlechte Idee, denn neben der sportlichen Herausforderung dieses Duathlons lockt das Gemeinschaftserlebnis am 25. Juni nicht nur biologische, sondern vielleicht auch Vereins-„Familien“ auf den Alfred-Fischer-Platz.

Werbung ist von Nöten. Die Resonanz auf den originellen Wettkampf hielt sich nämlich knapp vier Wochen vor dem Start in Grenzen. Drei Teams und einen Einzelstarter nannte das Portal „Raceresults“ am vergangenen Donnerstag, insgesamt 13 Frauen und Männer hatten sich registriert. „Ich weiß nicht, ob die Leute satt sind“, mutmaßt von Glahn. 2023 ist im Gegensatz zum Vorjahr wieder ein ganz normales Laufjahr ohne Coronaeinschränkungen oder der Furcht vor der Pandemie. Letztere hatte 2022 nämlich „Kick and Run“ auf die Welt geholt – die Lauffreunde wollten nach dem erneut ausgefallenen Klassiker „Lauf am Förderturm“ der Szene eine Alternative bieten, aber auch ausdrücklich Familien und



Die zweite Auflage des „Kick and Run“ der Lauffreunde Bönen findet am 25. Juni statt.

FOTO: DALLEY

Aktive anderer Sportarten fürs Laufen begeistern. Teilnehmer fehlen, um die

Sache rund zu machen. Deswegen entschied sich der Vorstand der Lauffreunde zu

einer besonderen Aktion. Der Verein nutzt seinen Stand auf der Messe „Bönen kann was“

am Samstag in und um die Goetheschule zur aktiven Werbung. „Wir werden die

„Ich weiß nicht, ob die Leute satt sind.“

Jochen von Glahn über die geringen Anmeldezahlen

Minitore, die bei Kick and Run zum Einsatz kommen, aufbauen und auch aktiv die anderen Vereine, die ja auch vor Ort sind, nochmals direkt anzusprechen“, erklärt Pressewart Thorsten Buchholz. Als besonderes Schmankerl bieten die Lauffreunde bei Meldung direkt am Stand ermäßigte Startgelder. „Einzelstarter zahlen sieben statt zehn Euro, Teams (maximal vier Läufer) zehn statt 15 Euro“, so Buchholz.

Der Modus bleibt wie im Vorjahr: Gerannt wird sieben Mal die amtlich vermessene Runde über 1,34 Kilometer direkt am Turm. Gekickt werden muss nach jeder Runde. Und das aus drei Metern auf Minitore, drei Fußbälle breit und zwei hoch. Kinder dürfen näher treten. Drei Schussversuche sind geplant. Wer trifft, darf danach sofort weiterlaufen. Nach drei Schüssen gehen alle, unabhängig von ihrer Trefferquote, wieder auf die Strecke. „Teams können übrigens nach Belieben bestimmen, wer wie viele der Runden läuft“, erklärt Buchholz. Eine komplett gefüllene Runde ist aber für jedes Teammitglied ein Muss.

Der Start in den Wettkampf wird für alle um 11 Uhr erfolgen. Wenn viele

Teilnehmer nachmelden, werden die Einzelstarter erst um 12.45 Uhr auf die Strecke gehen. Ab 10 Uhr ist es möglich, das Kicken zu trainieren.

Die Zeitmessung erfolgt elektronisch über den Race-Result-Transponder. Einzelstarter tragen ihn durchgehend mit der Startnummer, die Teams bekommen einen damit versehenen Gürtel mit auf den Weg. Dieser „Staffelstab“ wechselt im Start-/Zielbereich den Träger. Im Turm selbst wird am Wettkampftag die Kuchentheke der Lauffreunde aufgebaut sein. Bratwürstchen und Kaltgetränke lassen das „Kick and Run“ anschließend zum Sommerfest auf dem Alfred-Fischer-Platz werden.

Dass die Teilnehmer durchaus Spaß haben werden an diesem besonderen Wettkampfformat, bestätigt ein Blick zurück. Die Idee wurde von den Teilnehmern des ersten „Kick and Run“ positiv aufgenommen. Neu in diesem Jahr sind die Siegerpokale. Die Minitore werden mit Hilfe eines 3D-Druckers auf den Maßstab eines Playmobil-Fußballers schrumpfen. „Wie sie letztlich aussehen, weiß ich selbst noch nicht“, erklärt Buchholz. „Unsere Frauen werden sie zusammenbasteln, sie sind da sehr kreativ.“ Die Siegerehrung soll um 13 Uhr stattfinden.

Anmeldungen

sind möglich unter <https://my.raceresult.com/23692/>

Werbung für „Kick and Run“

Bönen – Kräftig die Werbetrommel gerührt hatte Jochen von Glahn schon auf der Mitgliederversammlung des Gemeindesportverbandes. Der Vorsitzende der Laufreunde Bönen appellierte an die Vertreter der Vereine, sich zum 2. „Kick and Run“ am Förderturm anzumelden. Werbung ist vonnöten, denn die Resonanz hielt sich bisher in Grenzen.

» **SPORT LOKAL**